

# Über die Reaktionsgeschwindigkeit der Einwirkung von Schwefelsäure auf Aceton

von

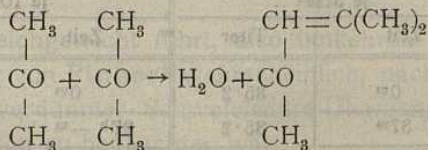
R. Kremann und H. Hönel.

Aus dem Chemischen Institut der Universität Graz.

(Mit 5 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. Mai 1913.)

Es war beabsichtigt worden, die elektromotorische Kraft der Knallgaskette in schwefelsaurem Aceton und ebensolchen Aceton-Wassergemischen zu studieren, Versuche, über die später berichtet werden soll. Es war zu diesem Zweck notwendig zu wissen, wie sich eine Lösung von Schwefelsäure in Aceton verhält, d. h. mit welchen Geschwindigkeiten eine schwefelsaure Acetonlösung unter verschiedenen Bedingungen reagiert. Über diese einschlägigen Versuche soll in vorliegender Arbeit berichtet werden. Bekanntlich bildet sich aus Aceton bei Behandlung mit Schwefelsäure durch Austritt eines Moleküls Wasser aus 2 Molekülen Aceton Mesityloxyd



Nach Kane<sup>1</sup> soll man bei der Einwirkung von Schwefelsäure das Mesityloxyd in Form eines lockeren Additionsproduktes mit einem Molekül Schwefelsäure erhalten, aus welchem die Schwefelsäure leicht abspaltbar ist.

<sup>1</sup> Pogg. Ann., 44, 479.